



Gemeinderat

Protokoll Nr. 7 / 2011

Datum 10. November 2011

Dauer 14.00 - 15.25 Uhr

Anwesend

Präsident Fred Bieler

Mitglieder	Nora Scheel	Romano Cahannes
	Thomas Hensel	Dr. Chantal Marti-Müller
	Dr. Carla Maissen	Josias F. Gasser
	Thomas Leibundgut	Dr. Dominik Infanger
	Anita Mazzetta	Rita Cavegn Hänni
	Dr. Hans Martin Meuli	Beda Frei
	Martha Widmer-Spreiter	Franco Lurati (ab 14.30 Uhr)
	Andy Kollegger	Gieri Derungs
	Tina Gartmann-Albin	Oliver Hohl
	Christian Durisch	Lucrezia Bernetta

Stadtrat Stadtpräsident Christian Boner
Stadträtin Doris Caviezel-Hidber
Stadtrat Roland Tremp

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder



Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 6. Oktober 2011
2. Volksinitiative „Qualitätssicherung der Stadtschule Chur“ Botsch. Nr. 485.01
3. Renovation Schulhaus Quader Botsch. Nr. 425.04
4. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

Der **Gemeinderatspräsident** teilt mit, dass die **Traktandenliste** um die Ersatzwahl in die Kulturkommission für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012 ergänzt wird.

Abstimmung:

Die Ergänzung der Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Der **Gemeinderatspräsident** gratuliert **Gasser** zur Wahl in den Nationalrat und wünscht diesem Erfolg und Spass in seinem neuen Amt. Ebenso wurde **Gasser** kürzlich mit dem Binding-Preis ausgezeichnet. Der Rat applaudiert. **Gasser** bedankt sich und erklärt gleichzeitig seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat.

Kollegger teilt mit, dass neu **Hohl** Fraktionschef der BDP ist und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

1. Protokoll der Sitzung vom 6. Oktober 2011

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Volksinitiative „Qualitätssicherung der Stadtschule Chur“

Mit Botschaft Nr. 485.01 beantragt der Stadtrat:

1. *Die Initiative „Qualitätssicherung der Stadtschule Chur“ wird als rechtsgültig erklärt.*
2. *Die Initiative „Qualitätssicherung der Stadtschule Chur“ wird ohne Gegenvorschlag zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet und zur Ablehnung empfohlen.*



Mit Ausnahme der Fraktion Freies Grünes Bündnis/GLP, die sich mit Sinn und Zweck der Volksinitiative einverstanden erklärt und diese entsprechend unterstützt, stösst das Begehren im Rat auf Ablehnung. Fast alle Anliegen seien umgesetzt, weshalb die Initiative offene Türen einrenne. Bemerkt wird auch, dass die Initiative primär zur Rettung der Tagesschule Passugg lanciert worden sei. Dass es dem Schulrat nicht gelungen ist, das Komitee zum Rückzug der Volksinitiative zu bewegen, wird bedauert.

Die Volksinitiative habe zum Nachdenken angeregt, führt **Stadträtin Doris Caviezel-Hidber** aus, vor allem zur Tagesschule. Das Angebot in Passugg habe sich aber nicht von demjenigen in Chur unterschieden, was heisse, dass es keine sog. gebundene Tagesschule gewesen sei. Was die Forderung der Quartierbeschulung anbelange, so müsse gefragt werden, wie „Quartier“ definiert werde. Gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung gelte ein 30-minütiger Schulweg als zumutbar.

Abstimmungen:

- Die Initiative „Qualitätssicherung der Stadtschule Chur“ wird mit 18 Stimmen bei 2 Enthaltungen als rechtsgültig erklärt.
- Die Initiative „Qualitätssicherung der Stadtschule Chur“ wird ohne Gegenvorschlag mit 17 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet und zur Ablehnung empfohlen.

3. Renovation Schulhaus Quader

Mit Botschaft Nr. 425.04 beantragt der Stadtrat:

1. *Das Projekt zur Renovation des Oberstufenschulhauses Quader wird genehmigt und ein Nettokredit von Fr. 22'745'000.-- bewilligt (inkl. MwSt, Genauigkeit +/- 10 %, Kostenstand Index April 2011, Konto 40.5030.069, Schulhaus Quader, Renovation Altbau).*
2. *Für die Miete der Schulraumprovisorien der Kantonsschule am Plessurquai während zweier Jahre wird ein Kredit von total Fr. 1'080'000.-- bewilligt (Konto 40.5030.070).*

Für die Beratung dieses Geschäfts nehmen der Vizedirektor der Stadtschule, Thomas **Willi**, und der Leiter der Abteilung Hochbau, Marco **Cavelti**, Einsitz.

Das Geschäft ist sachlich unbestritten. Fragen werden zu den hohen Kosten der Innentüren, zu den hohen Kosten der Ausstattung/Möblierung, zur Kunst am Bau und zu den Restaurationsarbeiten gestellt. Das Projekt wird als gute Investition in Bildung, Kultur und Ökologie ge-



lobt. Die Sanierung zeige auch die Wertschätzung gegenüber den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. Dem Projekt wird attestiert, dass die Möglichkeiten zur energetischen Sanierung ausgeschöpft worden sind. Gefragt wird, ob allfällige Korrekturen am geltenden Modell C zu neuen Bedürfnissen führen würden.

Stadtrat Tremp führt aus, die Denkmalpflegebeiträge seien sehr tief, doch lasse das Gesetz nicht mehr zu. Er gehe aber davon aus, dass im neuen Jahr aufgrund der Finanzklasse 2 noch Geld zu holen sei. Man habe beim Projekt die Aspekte Nutzende, Denkmalschutz, Sicherheit und Energie berücksichtigt und dabei immer auch die Kosten im Auge behalten. Die Mittel für Kunst am Bau seien bescheiden. Auch bei der energetischen Optimierung handle es sich um einen Kompromiss zwischen denkmalpflegerischen und energetischen Aspekten.

Willi als Vizedirektor der Stadtschule macht detaillierte Ausführungen zu Ausstattung und Möblierung. Vor wenigen Jahren ersetztes Mobiliar werde weiterverwendet, nur sehr alte Möbel würden ersetzt. Allfällige Korrekturen am Modell C hätten keinen Einfluss auf die Räumlichkeiten bzw. Einrichtungen.

Der Leiter der Abteilung Hochbau, **Cavelti**, macht Ausführungen zu den Innentüren. Diese müssten aus feuerpolizeilichen Gründen ersetzt werden, zudem entfalle ein Anteil von rund 200'000 Franken auf die sogenannte „Reinterpretation“. Dem Restaurator sei ein Studienauftrag vergeben worden. Es sei das Ziel, möglichst wenig durch den Restaurator ausführen zu lassen; der Grossteil werde durch den Baumeister oder Maler erledigt. Diese Arbeiten würden ausgeschrieben.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

4. Fragestunde gem. Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von **Durisch** betreffend Sportanlagen Obere Au werden durch den **Stadtpräsidenten** beantwortet. **Durisch** macht zusätzliche Ausführungen.

5. Ersatzwahl in die Kulturkommission für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012

Mit SRB 621 vom 31. Oktober 2011 schlägt der Stadtrat Véronique Schegg, Passugg Araschgen, zur Wahl in die Kulturkommission vor.

Lurati erkundigt sich, wie diese Nomination zustande gekommen sei.



7/2011

Stadträtin Doris Caviezel-Hidber führt aus, die Kulturkommission habe die Kriterien definiert und Vorschläge diskutiert. Die Vorgeschlagene passe aufgrund ihres Alters, ihrer Ausbildung und ihres Engagements gut als Ersatz für Andri Perl.

Abstimmung:

Véronique Schegg wird einstimmig in die Kulturkommission gewählt.

Der **Stadtpräsident** orientiert den Rat über den Hinschied von alt Stadtrat Oscar Mayer, der am 9. Oktober 2011 im 96. Altersjahr verstorben ist, und würdigt insbesondere seine Verdienste für die Stadt.

Infolge Wahl in den Nationalrat wird **Gasser** durch den **Gemeinderatspräsidenten** verabschiedet.

Chur, 11. November 2011

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder